

Initiativantrag

**der unterzeichneten freiheitlichen Abgeordneten
betreffend
einen Bericht über den Schutz kritischer Infrastruktur in Oberösterreich**

Gemäß § 25 Abs. 6 der Landtagsgeschäftsordnung wird dieser Antrag als dringlich bezeichnet.

Der Oö. Landtag möge beschließen:

Resolution

Die Oö. Landesregierung wird aufgefordert, dem Landtag einen Bericht über das Sicherheitskonzept des Landes zu übermitteln, welcher die Maßnahmen zum Schutz der kritischen Infrastruktur Oberösterreichs im Falle einer terroristischen Bedrohung darstellt und erläutert.

Begründung

Die Ereignisse der letzten Wochen und Monate haben gezeigt, dass die europäischen Staaten durch den islamistischen Terrorismus einer starken Bedrohung ausgesetzt sind. Tausende muslimische Extremisten sind an den Seiten der Kämpfer des Islamischen Staates in den Krieg gezogen. Viele von ihnen sind bereits nach Europa zurückgekehrt. Die terroristischen Anschläge von Paris, Brüssel und Toulouse scheinen der Auftakt einer Terrorwelle in Europa zu sein.

Sprecher des Islamischen Staates forderten ihre Sympathisanten dazu auf, die Ungläubigen mit jeder zur Verfügung stehenden Waffe zu bekämpfen: "Terrorisiert sie, bis sie vor Angst nicht mehr schlafen können. Es stehen Waffen und Autos zu Verfügung, um dieses Ziel zu erreichen. Vergiftet das Wasser und das Essen der Feinde Allahs. Spuckt ihnen ins Gesicht und überfährt sie mit euren Autos. Tut was auch immer nötig ist, um sie zu erniedrigen, denn das ist es, was sie verdient haben." Ein anderer fordert dazu auf, die Ungläubigen in Österreich und Deutschland 'abzuschlachten'.

Die Anschläge und Drohungen zeigen auf, wie wichtig ein effektives Sicherheitskonzept für unser Land ist. Wir fordern daher, dass die Landesregierung den Landtag mit einem Bericht über das derzeitige Sicherheitskonzept Oberösterreichs für den Fall einer konkreten terroristischen Bedrohung informiert. Dieser soll im Besonderen auf den Schutz der kritischen Infrastruktur des Landes eingehen, da zu befürchten ist, dass militärisch ausgebildete Personen in dieser ein besonders lohnenswertes Ziel ausmachen könnten.

Durch die Beeinträchtigung, Manipulation oder Zerstörung solcher Einrichtungen könnte Panik in der Bevölkerung geschürt werden. Der Fachterminus 'kritische Infrastruktur' umfasst im Krisenfall unter anderem notwendige Einrichtungen aus den Bereichen Energie, Wasser, medizinische Versorgung, Lebensmittelversorgung, Kommunikation oder Verkehr. Auf Grund des hohen Technologisierungsgrades unserer Gesellschaft und der Wirtschafts- und Industrielastigkeit unseres Bundeslandes sind besondere Sicherheitsmaßnahmen wohl unumgänglich. Übungen in Wien haben nahe gelegt, dass die Sicherung dieser wichtigen Schlüsselpunkte unserer Gesellschaft derzeit nicht gewährleistet werden kann. Für Oberösterreich muss hier schnellstens vorgesorgt werden.

Linz, am 26. Jänner 2015

(Anm.: FPÖ-Fraktion)

Steinkellner, Mahr, Povysil, Klinger, Wall, Lackner, Nerat